

Bemerkungen

o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Alle Pedalangaben sind moderne Ergänzungen von Sarah O'Brien, mit Ausnahme des *Andante*, für das Prokofjew im Autograph Pedalangaben eintrug; diese wurden von Sarah O'Brien durchgesehen und, wo nötig, behutsam präzisiert. Zeichen in Klammern stellen Ergänzungen der Herausgeberin dar.

Prélude op. 12 Nr. 7

Quellen

- A Autograph des gesamten Zyklus op. 12. Moskau, Russisches Staatsarchiv für Literatur und Kunst (Rossijskij Gosudarstvennyj Archiv Literatury i Iskusstva, RGALI), Signatur Ф. 952 оп. 1 ед. хр. 593. Reinschrift in Tinte mit autographen Korrekturen sowie Verlags- und Stechereintragen mit blauem Buntstift, Stichvorlage für die Erstausgabe (E). Nr. 7 auf Blatt 13r–14v, mit Bleistift als S. 25–28 paginiert. Kopftitel: *Прелюдъ Prélude* | (*для арфы.*) (*pour harpe.*) [oben rechts:] *Серъбъ Прокофьевъ* | *Serge Prokofiew. Op. 12. | 1913.* [Widmung oben links:] *Элеоноръ Дамскою.* [Für Eleonora Damskaja]. Unten vom Verlag Plattennummer 37328 ergänzt, am Schluss datiert 28. Februar 1913.
- K Korrekturfahne der Erstausgabe (E) mit autographen Eintragungen und zahlreichen autographen Korrekturen mit blauem Buntstift. Moskau, Russisches Nationalmuseum der Musik (Rossijskij nacional'nyj muzej muzyki), Signatur Ф. 33 № 99. Kopftitel: *ПРЕЛЮДЪ. | PRÉLUDE.*
- E Erstausgabe. Moskau, P. Jurgenson, Plattennummer 37328, er-

schienen 1913. Sammeltitel: *Серъбъ Прокофьевъ* | *Serge Prokofiew. | Op. 12.* | [Es folgt eine Aufzählung aller zehn Stücke von Opus 12 auf Russisch und Französisch; das *Prélude* steht an 7. Stelle. Unten:] *Propriété de l'éditeur | P. Jurgenson à Moscou.* | [...] *Prix de chaque №...50 k.* Kopftitel: *ПРЕЛЮДЪ. | PRÉLUDE.* Verwendete Exemplare: Moskau, Russisches Nationalmuseum der Musik, Signatur Ф. 33 № 100 (mit autographischer Widmung oben rechts, datiert 1914); Warschau, Nationalbibliothek, Signatur Mus. III 160.496 (unveränderte Titelaufgabe von 1927).

E_T Deutsche Titelaufgabe der Erstausgabe (E). Leipzig, P. Jurgenson/R. Forberg, Plattennummer 37328, erschienen vermutlich in den 1920er-Jahren. Titel wie E bis auf geänderte Verlagsangaben: *P. JURGENSON ROB. FORBERG | LEIPZIG | Talstrasse 19.* Verwendetes Exemplar: Humboldt-Universität zu Berlin, Universitätsbibliothek, Signatur LU 94080 S933-12,7.

E_R Revidierte sowjetische Titelaufgabe der Erstausgabe. Moskau/Leningrad, Staatsmusikverlag (Gosudarstvennoe Muzykal'noe Izdatel'stvo), Plattennummer 37328 (auf 1. Notenseite neue Verlagsnummer 4933), erschienen 1950. Titel: *С. ПРОКОФЬЕВ | Соч. 12, № 7 | ПРЕЛЮДИЯ | ДЛЯ ФОРТЕПИАНО ИЛИ АРФЫ* | [unten:] *ГОСУДАРСТВЕННОЕ МУЗЫКАЛЬНОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО | Москва 1950 Ленинград.* Verwendetes Exemplar: Conservatoire royal de Bruxelles, Signatur FC-1-ABU-1055.

N Neuausgabe. New York, G. Schirmer, Plattennummer 29333, erschienen 1919. Sammeltitel: *PIANO COMPOSITIONS BY | Russian Composers* | [zweispaltige Aufstellung aller Titel, darin rechts unten:] *SERGE PROKOFIEFF* | [...] *Prélude, in C. Op. 12, No. 7 ...50* | [...] *G. SCHIRMER, INC. | NEW YORK.* Auf 1. Noten-

seite Vermerke [oben links:] *Specialy edited by | The Composer* [unten:] *Copyright, 1919, by G. Schirmer, Inc. | Printed in the U.S.A.* Verwendete Exemplare: Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, Signatur M25.P964 op.12 no.7 copy 2; Provo (Utah), Brigham Young University, Signatur M 117 .P76 op.12 no.7 1919 (spätere Auflage mit neuem Titel *SERGE | PROKOFIEFF | FOR THE PIANO | Six Compositions | Specialy Edited by the Composer | Prélude in C Major, Op. 12, No. 7 [Net] .60* [...] *G. SCHIRMER | New York Boston*).

Zur Edition

Der Kopftitel des Autographs (A) belegt, dass das *Prélude* eine ursprüngliche Komposition für Harfe darstellt. Wenngleich das Stück anschließend im Rahmen eines Klavierzyklus erschien, war dieses Stück laut Instrumentenvorsatz „Piano ou Harpe“ in der Erstausgabe (E) weiterhin auch für die Ausführung auf der Harfe gedacht. Wie die Korrekturfahne (K) zeigt, war Prokofjew in die Entstehung der Erstausgabe von 1913 eingebunden. Fast alle Unterschiede zwischen A und E gehen auf Prokofjews Korrekturen in K zurück (zu zwei Ausnahmen siehe *Einzelbemerkungen*), die er zum Teil auch nach A rückübertrug. Somit kann E als autorisiert gelten und dient als Hauptquelle unserer Edition dieser ersten Fassung.

Nach 1918 übernahm der Leipziger Verlag Robert Forberg die Rechte von Jurgenson für Deutschland und verwendete die Druckplatten von E für seine Titelaufgabe E_T weiter, ergänzte dabei allerdings drei Dynamikangaben. Wenige Jahre vor Prokofjews Tod erschien in Moskau mit E_R eine Titelaufgabe, die wiederum von denselben Platten wie E gedruckt wurde, nun aber eine größere Anzahl dynamischer Retuschen aufweist. Da nicht auszuschließen ist, dass die Änderungen in E_T und E_R jeweils auf den Komponisten zurückgehen, führen wir sie sämtlich in den *Einzelbemerkungen* auf.

Parallel dazu und unabhängig von diesem Überlieferungsstrang erschien 1919 im amerikanischen Verlag G. Schirmer in der Reihe „Piano Compositions by Russian Composers“ eine deutlich bearbeitete Neuausgabe (N) mit dem ausdrücklichen Vermerk „Specially edited by the Composer“. Prokofjew lebte seit 1918 in den USA und war zweifellos an dieser Ausgabe beteiligt. Tonhöhe und Rhythmus in N sind mit E identisch, allerdings ergänzte Prokofjew Dynamik, Artikulation sowie eine Metronomangabe und notierte einige Passagen im unteren System zweistimmig, offenbar zur Verdeutlichung der Melodielinie. Insgesamt vermittelt der Notentext den Eindruck, zu pädagogischen Zwecken aufbereitet worden zu sein. Auch wenn der Name der Reihe sowie die Ergänzung von Klavierpedalangaben auf eine Fassung für Klavier hindeuten, lautet der Akkordenvorsatz noch immer „Piano or Harp“. Es handelt sich demnach trotzdem um eine von Prokofjew revidierte (Harfen-) Fassung des Werks und wird deswegen als alternative Fassung im Haupttext wiedergegeben. Die Pedalangaben für Klavier wurden nicht übernommen.

Einzelbemerkungen

Fassung nach Erstausgabe P. Jurgen-son 1913

- 12: In E_R *mp* statt *p*.
 15: In E_R *dim.* auf Zz 2.
 18: In E_T *cresc.* auf Zz 1+.
 20: In E_R *mp* auf Zz 2.
 26: In E_R ohne \rhd .
 27 u: In E_T ohne \blacktriangledown , möglicherweise Beschädigung der Stichplatte.
 38: In A *pp* eine Achtelnote früher.
 41: In E_R in erster Takthälfte \blacktriangleleft , in zweiter Takthälfte \blacktriangleright .
 46: In E_T, E_R *f* auf Zz 1. In E_R außerdem ohne *pp* auf Zz 1+.
 47: In E_R *p* auf Zz 1.
 58: In E_T *cresc.* auf Zz 2+.
 66: In A, K (dort handschriftlich nachgetragen) beginnt \rhd erst bei 4. 16tel-Note.
 67: In E_R in zweiter Takthälfte \blacktriangleleft .
 68: In E_R *mp* auf Zz 1.
 70: In E_R *dim.* auf Zz 2.
 74: In E_R *cresc.* auf Zz 4.
 76: In E_R *mf* auf Zz 1, *dim.* auf Zz 2.

Fassung nach Neuausgabe G. Schirmer 1919

- 15, 70 u: Akkord auf Zz 3 mit *as*¹ notiert statt mit *gis*¹ wie in E, sicher absichtliche enharmonische Verwechslung.
 18: *poco cresc.* besser zu Zz 2, wie T 57?

Andante

Quellen

- A Autograph, am Schluss datiert 7. November 1915. Moskau, Russisches Staatsarchiv für Literatur und Kunst (RGALI), Signatur Ф. 653 оп. 8 ед. хр. 67. Drei Seiten Notentext. Niederschrift in Tinte mit einigen autographen Korrekturen (Taktstreichungen). Eintragungen mit Bleistift zur Aufteilung der Hände und Pedalisierung, vermutlich von Eleonora Damskaja oder Wera Dulowa. Kein Titelblatt, kein Kopftitel, lediglich Widmung am oberen Rand *Элеоноръ* [für Eleonora], [darunter:] *Серъбю Прокофьевъ*.
 E Postume Erstausgabe unter dem Titel „Stück für Harfe“. Moskau, Staatsmusikverlag, Plattennummer 25074, erschienen 1955. Titel: *С. ПРОКОФЬЕВ | ПЬЕСА | ДЛЯ АРФЫ* [unten:] *ГОСУДАРСТВЕННОЕ МУЗЫКАЛЬНОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО | Москва 1955*. Verwendetes Exemplar: Conservatoire royal de Bruxelles, Signatur BV-09-0119.

Zur Edition

Die Erstausgabe des Werks erschien erst 1955 nach Prokofjews Tod, herausgegeben von Wera Dulowa, einer Schülerin Eleonora Damskajas, der Prokofjew das Autograph geschenkt hatte. Einzige Quelle unserer Edition ist daher das Autograph. Die Bleistifteintragungen in A werden nicht in die Edition übernommen, aber in den *Einzelbemerkungen* beschrieben.

Einzelbemerkungen

- 4 u: In A Zz 3 mit Bleistifteintrag *m. d.* (d. h. rechte Hand) zu oberster Note *as*.
 9: In A mit Bleistift ergänzte Pedalangaben *sib lab fa# reb.*

17: In A Pedalangabe *Do#* unklar zwischen Zz 1 und 2, vermutlich aber kein Pedalwechsel mitten im Glissando gemeint. Wir setzen die Angabe zu Zz 2.

24: In A Zz 3 ohne Pedalangabe, Akkord vermutlich aber mit *f* statt *fes* gemeint.

Vision fugitive op. 22 Nr. 7

Quellen

- A₇ Autograph, am Schluss datiert 9. April 1916. Moskau, Russisches Nationalmuseum der Musik, Signatur Ф. 33 № 97. Zwei Seiten Notentext. Reinschrift in Tinte, Korrekturen und Eintragungen mit Bleistift. Kein Titelblatt, kein Kopftitel, lediglich Widmung am oberen Rand der 1. Notenseite: *Элеоноръ Дамскою* [für Eleonora Damskaja], [oben rechts:] *Серъбю Прокофьевъ* | *Serge Prokofjew*.
 E Erstausgabe des Gesamtzyklus Opus 22. Moskau, A. Gutheil, Plattennummer „A.G.10074“, erschienen 1917. Titel: *Serge Prokofieff | Op. 22 | VISIONS FUGITIVES | pour Piano | (1915–1917) | Pr. 6 r. | Droit d'exécution réservé | Propriété de l'éditeur „A. GUTHEIL“ Moscou. | Copyright 1918 for the British Empire and the United States of America by | J. & W. CHESTER London and Brighton*. Verwendetes Exemplar: Moskau, Russische Staatsbibliothek (Rossijskaja gosudarstvennaja biblioteka), Signatur МЗ Д 152/51.
 NG Neuausgabe des Gesamtzyklus Opus 22, Neustich, „Nouvelle Edition revue par l'auteur“. Moskau u. a., A. Gutheil (S. et N. Koussewitzky), Plattennummer „A. 10314 G.“, erschienen 1922. Titel: [linke Spalte:] *СЕРГЪЙ | ПРОКОФЬЕВЪ | СОЧ. 22. | МИМОЛЕТНОСТИ | ДЛЯ Ф.-П.* [rechte Spalte:] *SERGE | PROKOFIEFF | OP. 22. | VISIONS FUGITIVES | POUR PIANO. | Nouvelle Edition revue par l'auteur*. [unten Mitte:] *Propriété de*

- l'Éditeur* | A. GUTHEIL | (S. et N. KOUSSEWITZKY) | MOSCOU – PARIS – LONDRES – BRUXELLES – NEW-YORK. | BERLIN BREITKOPF & HÄRTEL LEIPZIG. | [...] Auf 1. Notenseite oben rechts: *Edited by F. H. Schneider*. Verwendete Exemplare: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.pr. 63625; München, G. Henle Verlag, Archiv.
- NG₇ Einzelausgabe der Nr. 7 mit den Druckplatten von NG, identischer Notentext. Titel [linke Spalte:] СЕРГѢЙ | ПРОКОФЬЕВЪ | МИМОЛЕТНОСТЬ | СОЧ. 22. № 7 | ДЛІЯ АРФЫ [rechte Spalte:] SERGE | PROKOFIEFF | VISION FUGITIVE | OP. 22. № 7 | POUR LA HARPE | [Mitte:] *Nouvelle Edition revue par l'Auteur*. | [rechts:] *fr. 1.25* [unten Verlagsangaben wie NG]. Verwendetes Exemplar: Washington, D.C., Library of Congress, Samuel Pratt Harp Collection, Signatur M117.P76.
- E_R Titelausgabe der Erstausgabe (E), revidierter Nachdruck. Moskau/Leningrad, Staatlicher Verlag „Iskusstvo“, Plattennummer „A.Г.10074“, erschienen 1939. Titel: С. ПРОКОФЬЕВ | S. PROKOFIEFF | Соч. 22 | Op. 22 | МИМОЛЕТНОСТИ | VISIONS FUGITIVES | ДЛІЯ ФОРТЕПИАНО | *pour piano* | [unten:] ГОСУДАРСТВЕННОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО «ИСКУССТВО» | МОСКВА – 1939 – ЛЕНИНГРАД. Verwendetes Exemplar: Minsk, Nationalbibliothek Belarus (Nacional'naja biblioteka Belarusi), Signatur A 78/10283.

Für detailliertere Informationen zu diesen und weiteren Quellen des gesamten Klavierzyklus siehe die *Bemerkungen* in der Edition HN 1158, *Visions fugitives*, im G. Henle Verlag.

Zur Edition

Bei der 1916 entstandenen Fassung, die das Autograph (A₇) überliefert, handelt es sich – belegt durch die Widmung an die Harfenistin Damskaja – ursprüng-

lich um ein Stück für Harfe. 1917 nahm Prokofjew das Stück in seinen Klavierzyklus *Visions fugitives* op. 22 auf und veränderte es leicht. Es trägt in der Erstausgabe (E) ausdrücklich den Untertitel „Arpa“, allerdings wurden klavierspezifische Fingersätze und Pedalangaben ergänzt. Weitere bemerkenswerte Eingriffe betreffen die Tempoangabe (in A₇ *Lento poetico*, in E *Pittresco*), geänderte Akkorde im oberen System (T 8 f., 18 f., 26–28), Bogensetzung sowie die Notation der Generalvorzeichnung.

Ausgehend von der Erstausgabe erschien 1922 im Originalverlag (der aber ebenso wie der Komponist inzwischen ins westliche Ausland übersiedelt war) eine von Prokofjew revidierte, neu gestochene Ausgabe von Opus 22 (NG). Daraus erschien später als einziges Werk des Zyklus die Nr. 7 in einer Einzelausgabe mit dem expliziten Titelvermerk „pour la harpe“ (NG₇), mit dem identischen Notentext wie in NG. Die Stichplatten der unrevidierten Fassung verblieben in der Sowjetunion und wurden 1939 für die von Prokofjew wiederum revidierte Ausgabe E_R weiterverwendet. Die Änderungen in der Ausgabe von 1939 sind nicht deckungsgleich mit der Revision von 1922, beziehen sich aber wie diese ausschließlich auf Dynamik und Artikulation. Als Fassung letzter Hand stellt E_R die Hauptquelle unserer Edition der revidierten Fassung dar, jedoch führen wir sämtliche Unterschiede zur ebenfalls autorisierten Ausgabe NG₇ in den *Einzelbemerkungen* auf. Die Fingersätze und Pedalangaben für Klavier in E_R wurden nicht übernommen.

Zur Dokumentation der originalen Harfenfassung von 1916 gemäß A₇ mit den oben genannten nicht unerheblichen Unterschieden drucken wir diese separat in unserer Edition ab.

Einzelbemerkungen

Fassung nach Autograph 1916

- 5, 12 f.: Spielpraktische Eintragungen in Bleistift zur Aufteilung der Hände, vermutlich von Eleonora Damskaja; nicht in Edition übernommen.
- 8, 18, 26 o: Zz 2 ♯ jeweils mit Bleistift zu ♭^f geändert; unklar, ob von

Damskaja oder dem Komponisten, vgl. aber die Fassung 1939 mit *f*¹ statt Pause.

Fassung letzter Hand 1939

- 1: In NG₇ *p* statt *mf*.
- 10, 13: In NG₇ beginnt < bereits ab Zz 1.
- 11: In NG₇ *mf* statt *mp*, ohne *mf* zu *e*² der Mittelstimme.
- 16 o: In NG₇ *pp* eine 16tel-Note früher. u: in NG₇ auf Zz 5 wohl irrtümlich *g*¹ statt *es*¹.
- 19: In NG₇ ohne *mf*.
- 24/25: In NG₇ ohne < am Taktübergang.
- 26 o: In NG₇ Höhepunkt < > irrtümlich eine Zz später.

Den in den Abschnitten *Quellen* genannten Bibliotheken und Archiven sei für Quellenkopien herzlich gedankt.

München, Frühjahr 2025
Sophie Gneißl

Comments

u = upper staff; *l* = lower staff;
M = measure(s)

All the pedal indications, except for those in the *Andante*, which Prokofiev himself entered in the autograph, are modern additions by Sarah O'Brien. Prokofiev's markings have been reviewed by Sarah O'Brien and, where necessary, judiciously altered to make them more precise. Signs in parentheses mark editorial additions.

Prélude op. 12 no. 7

Sources

- A Autograph of the complete cycle op. 12. Moscow, Russian State

- Archive of Literature and Art (RGALI), shelfmark Ф. 952 оп. 1 ед. хр. 593. Fair copy in ink, with autograph corrections and publisher's and engraver's markings in blue crayon, engraver's copy for the first edition (F). No. 7 on folios 13r–14v, paginated in pencil as pp. 25–28. Title heading: *Прелюдъ Prélude* | (для арфы.) (pour harpe.) [upper right:] *Серзбѣи Прокофьевѣ* | *Serge Prokofiev. Op. 12. | 1913.* [dedication, upper left:] *Элеонорѣ Дамской.* [For Eleonora Damskaya]. Plate number 37328 added at the bottom by the publisher, dated 28 February 1913 at the end.
- G Galley proof of the first edition (F), with autograph entries and numerous autograph corrections in blue crayon. Moscow, Russian National Museum of Music, shelfmark Ф. 33 № 99. Title heading: *ПРЕЛЮДЪ. | PRÉLUDE.*
- F First edition. Moscow, P. Jurgenson, plate number 37328, published in 1913. Collective title: *Серзбѣи Прокофьевѣ* | *Serge Prokofiev. | Op. 12. |* [A list follows of all ten pieces of opus 12 in Russian and French; the *Prélude* is listed as number seven. Below:] *Propriété de l'éditeur | P. Jurgenson à Moscou. | [...] Prix de chaque №...50 k.* Title heading: *ПРЕЛЮДЪ. | PRÉLUDE.* Copies consulted: Moscow, Russian National Museum of Music, shelfmark Ф. 33 № 100 (with autograph dedication at the upper right, dated 1914); Warsaw, National Library, shelfmark Mus. III 160.496 (unaltered re-issue from 1927 with a new title page).
- R German re-issue with a new title page of the first edition (F). Leipzig, P. Jurgenson/R. Forberg, plate number 37328, presumably published in the 1920s. Title as in F except for the altered publisher's information: *P. JURGENSON ROB. FORBERG | LEIPZIG | Talstrasse 19.* Copy consulted: Humboldt-Universität zu Berlin, Universitätsbibliothek, shelfmark LU 94080 S933-12,7.
- F_R Revised Soviet re-issue with a new title page of the first edition. Moscow/Leningrad, State Music Publishing Company, plate number 37328 (the new publisher's number 4933 is on the 1st page of music), published in 1950. Title: *С. ПРОКОФЬЕВ | Соч. 12, № 7 | ПРЕЛЮДИЯ | ДЛЯ ФОРТЕПИАНО ИЛИ АРФЫ* | [below:] *ГОСУДАРСТВЕННОЕ МУЗЫКАЛЬНОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО | Москва 1950 Ленинград.* Copy consulted: Conservatoire royal de Bruxelles, shelfmark FC-1-ABU-1055.
- N New edition. New York, G. Schirmer, plate number 29333, published in 1919. Collective title: *PIANO COMPOSITIONS BY | Russian Composers* | [double column list of all titles, at the bottom right:] *SERGE PROKOFIEFF | [...] Prélude, in C. Op. 12, No. 7 ...50 | [...] G. SCHIRMER, INC. | NEWYORK.* Notes on the 1st page of music [upper left:] *Specially edited by | The Composer* [bottom:] *Copyright, 1919, by G. Schirmer, Inc. | Printed in the U.S.A.* Copies consulted: Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, shelfmark M25.P964 op.12 no.7 copy 2; Provo (Utah), Brigham Young University, shelfmark M 117 .P76 op.12 no.7 1919 (later impression with a new title *SERGE | PROKOFIEFF | FOR THE PIANO | Six Compositions | Specially Edited by the Composer | Prélude in C Major, Op. 12, No. 7 [Net] .60 | [...] G. SCHIRMER | New York Boston.*)

About this edition

The title heading of the autograph (A) shows that the *Prélude* was originally a composition for harp. Although the piece subsequently appeared within the framework of a piano cycle, the designation “Piano ou Harpe” in the first edition (F) shows that it was still also

intended for performance on the harp. As the galley proof (G) shows, Prokofiev was involved in the production of the first edition of 1913. Almost all differences between A and F trace back to Prokofiev's corrections in G (for two exceptions, see the *Individual comments*), which he also partially transferred back to A. Thus F can be considered authorised, and serves as the primary source for our edition of this first version.

After 1918 the Leipzig publisher Robert Forberg acquired the rights from Jurgenson for Germany, re-using the printing plates of F for his re-issue with a new title page (R) but adding three dynamic markings. A few years before Prokofiev's death, a re-issue of the first edition with a new title page (F_R) was released in Moscow; it too was printed from the same plates as F, but now displayed a larger number of altered dynamics. Since it cannot be ruled out that the changes in R and F_R each trace back to the composer, we have listed all of them in the *Individual comments*.

In parallel, but independent of this line of transmission, a significantly revised new edition (N) with the explicit remark “Specially edited by the Composer” was released in 1919 by the American publishers G. Schirmer in the series “Piano Compositions by Russian Composers”. Prokofiev had lived in the USA since 1918 and was undoubtedly involved in this edition. Pitches and rhythms in N are identical with F, but Prokofiev added dynamics, articulations and a metronome marking and notated several passages in the lower staff in two voices, apparently to bring out the melody line. Altogether, the musical text conveys the impression of having been prepared for pedagogical purposes. Even though the name of the series and the added pedal markings for piano point to a version for piano, the instrumental designation at the opening brace still reads “Piano or Harp”. Therefore it is in fact a (harp) version of the work revised by Prokofiev, and for that reason is reproduced as an alternative version in the main text. The pedal markings for piano have not been adopted.

*Individual comments***Version after the first edition,
P. Jurgenson, 1913**

- 12: F_R has *mp* instead of *p*.
 15: F_R has *dim.* on beat 2.
 18: R has *cresc.* on beat 1+.
 20: F_R has *mp* on beat 2.
 26: F_R lacks \triangleright .
 27 l: R lacks τ , possibly due to a damaged engraving plate.
 38: A has *pp* an eighth note earlier.
 41: F_R has \ll in the first half of the measure, \gg in the second half of the measure.
 46: R, F_R have *f* on beat 1. F_R additionally lacks *pp* on beat 1+.
 47: F_R has *p* on beat 1.
 58: R has *cresc.* on beat 2+.
 66: In A, G (added there by hand), \gg begins only at the fourth 16th note.
 67: F_R has \ll in the second half of the measure.
 68: F_R has *mp* on beat 1.
 70: F_R has *dim.* on beat 2.
 74: F_R has *cresc.* on beat 4.
 76: F_R has *mf* on beat 1, *dim.* on beat 2.

**Version after new edition G. Schirmer,
1919**

- 15, 70 l: Chord on beat 3 notated with *ab*¹ instead of *g*^{#1} as in F, certainly an intentional enharmonic change.
 18: *poco cresc.* better on beat 2, as in M 57?

Andante*Sources*

- A Autograph, dated 7 November 1915 at the end. Moscow, Russian State Archive of Literature and Art (RGALI), shelfmark Ф. 653 оп. 8 ед. хр. 67. Three pages of musical text. Written in ink, with several autograph corrections (cancellations of measures). Entries in pencil concerning the distribution of the hands and pedalling, presumably by Eleonora Damskaya or Vera Dulova. No title page, no title heading, merely a dedication in the upper margin *Элеонорѣ* [for Eleonora], [below:] *Серѣѣи Прокофьевѣ*.

- F Posthumous first edition under the title “Piece for Harp”. Moscow, State Music Publishing Company, plate number 25074, published in 1955. Title: *С. ПРОКОФЬЕВ | ПЬЕСА | ДЛЯ АРФЫ* | [below:] ГОСУДАРСТВЕННОЕ МУЗЫКАЛЬНОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО | Москва 1955. Copy consulted: Conservatoire royal de Bruxelles, shelfmark BV-09-0119.

About this edition

The first edition of the work was published only in 1955 after Prokofiev’s death, edited by Vera Dulova, a pupil of Eleonora Damskaya, to whom Prokofiev had given the autograph as a present. The only source for our edition is therefore the autograph. The pencil entries in A have not been taken over into the edition, but are described in the *Individual comments*.

Individual comments

- 4 l: In A beat 3 has the pencil entry *m. d.* (i. e. right hand) on the top note *ab*.
 9: A has pedal indications *sib lab fa# reb* added in pencil.
 17: A has the pedal indication *Do* \sharp ambiguously between beats 1 and 2, but a pedal change in the middle of the glissando is presumably not intended. We have placed the marking on beat 2.
 24: In A beat 3 lacks a pedal indication, but the chord is probably intended to be with *f* rather than *fb*.

Vision fugitive op. 22 no. 7*Sources*

- A₇ Autograph, dated 9 April 1916 at the end. Moscow, Russian National Museum of Music, shelfmark Ф. 33 № 97. Two pages of musical text. Fair copy in ink, corrections and entries in pencil. No title page, no title heading, just a dedication in the upper margin of the 1st page of music: *Элеонорѣ Дамскоѣ* [for Eleonora Damskaya], [upper right:] *Серѣѣи Прокофьевѣ* | *Serge Prokofiev*.

- F First edition of the complete cycle opus 22. Moscow, A. Gutheil, plate number “A.Г.10074”, published in 1917. Title: *Serge Prokofieff | Op. 22 | VISIONS FUGITIVES | pour Piano | (1915–1917) | Pr. 6 r. | Droit d’exécution réservé | Propriété de l’éditeur „A. GUTHEIL“ Moscou. | Copyright 1918 for the British Empire and the United States of America by | J. & W. CHESTER London and Brighton*. Copy consulted: Moscow, Russian State Library, shelfmark МЗ Д 152/51.

- NG New edition of the complete cycle opus 22, new engraving, “Nouvelle Edition revue par l’auteur”. Moscow etc., A. Gutheil (S. et N. Koussevitzky), plate number “A. 10314 G.”, published in 1922. Title: [left column:] *СЕРГѢЙ | ПРОКОФЬЕВЪ | СОЧ. 22. | МИМОЛЕТНОСТИ | ДЛЯ Ф.-П.* [right column:] *SERGE | PROKOFIEFF | OP. 22. | VISIONS FUGITIVES | POUR PIANO. | Nouvelle Edition revue par l’auteur.* [bottom centre:] *Propriété de l’Éditeur | A. GUTHEIL | (S. et N. KOUSSEVITZKY) | MOSCOU – PARIS – LONDRES – BRUXELLES – NEW-YORK. | BERLIN BREITKOPF & HÄRTEL LEIPZIG.* | [...] At the upper right on the 1st page of music: *Edited by F. H. Schneider*. Copies consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.pr. 63625; Munich, G. Henle Publishers, Archive.

- NG₇ Separate edition of no. 7 from the printing plates of NG, identical musical text. Title [left column:] *СЕРГѢЙ | ПРОКОФЬЕВЪ | МИМОЛЕТНОСТЬ | СОЧ 22. № 7* | *ДЛЯ АРФЫ* [right column:] *SERGE | PROKOFIEFF | VISION FUGITIVE | OP. 22. № 7 | POUR LA HARPE* | [centre:] *Nouvelle Edition revue par l’Auteur.* | [right:] *fr. 1.25* [at bottom: publisher’s information as in NG]. Copy consulted: Washington,

D.C., Library of Congress, Samuel Pratt Harp Collection, shelfmark M117.P76.

F_R Re-issue with a new title page of the first edition (F), revised reprint. Moscow/Leningrad, State Publishing House “Iskusstvo”, plate number “А.Г.10074”, published in 1939. Title: *С. ПРОКОФЬЕВ | S. PROKOFIEFF | Соч. 22 | Op. 22 | МИМОЛЕТНОСТИ | VISIONS FUGITIVES | ДЛЯ ФОРТЕПИАНО | pour piano | [below:] ГОСУДАРСТВЕННОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО «ИСКУССТВО» | МОСКВА – 1939 – ЛЕНИНГРАД.* Copy consulted: Minsk, Belarus National Library, shelfmark А 78/10283.

For more detailed information about these and further sources of the complete piano cycle, see the *Comments* in G. Henle edition HN 1158, *Visions fugitives*.

About this edition

As is attested by its dedication to the harpist Damskaya, the 1916 version handed down in the autograph (A₇) pertains to a piece originally for harp. In 1917 Prokofiev took the piece into his piano cycle *Visions fugitives* op. 22 and altered it slightly. In the first edition (F), it explicitly bears the subheading “Arpa”, despite fingerings and pedal markings specifically for piano being added. Further noteworthy interven-

tions concern the tempo indication (in A₇ *Lento poetico*, in F *Pittoresco*), altered chords on the upper staff (M 8 f., 18 f., 26–28), slur placement as well as the notation of the general key signature.

Based on the first edition, a newly engraved edition of opus 22 (NG), revised by Prokofiev, was published in 1922 by the original publishers (who, like the composer, had meanwhile moved abroad to the West). From this, no. 7 was uniquely published later as a separate edition, with the explicit title-annotation “pour la harpe” (NG₇) and with identical musical text to NG. The printing plates of the unrevised version remained in the Soviet Union and were reused in 1939 for the edition F_R, which was again revised by Prokofiev. The alterations in the edition of 1939 are not concordant with the revision of 1922 but, like the latter, exclusively concern dynamics and articulation. As the final authorised version, F_R represents the primary source for our edition of the revised version. Nevertheless, we list all differences to the likewise authorised version NG₇ in the *Individual comments*. The fingerings and pedal markings for piano in F_R have not been adopted.

As documentation of the original harp version of 1916 after A₇, with the considerable differences mentioned above, we have printed this version separately in our edition.

Individual comments

Version after autograph, 1916

- 5, 12 f.: Technical performance entries in pencil concerning the distribution of the hands, presumably by Eleonora Damskaya; not adopted in our edition.
- 8, 18, 26 u: ξ on beat 2 has each time been changed in pencil to a $\downarrow f^1$; whether by Damskaya or the composer is unclear, but cf. the 1939 version, which has f^1 instead of a rest.

Final authorised version, 1939

- 1: NG₇ has *p* instead of *mf*.
- 10, 13: \llcorner begins already on beat 1 in NG₇.
- 11: NG₇ has *mf* instead of *mp*, lacks *mf* on the e^2 of the middle voice.
- 16 u: NG₇ has *pp* one 16th note earlier.
l: NG₇ has g^1 instead of eb^1 on beat 5, probably erroneously.
- 19: NG₇ lacks *mf*.
- 24/25: NG₇ lacks \llcorner at the measure transition.
- 26 u: High point of the $\llcorner \triangleright$ erroneously one beat later in NG₇.

Our cordial thanks go to the libraries and archives named in the *Sources* for making copies of the source materials available.

Munich, spring 2025
Sophie Gneißl